

Ganzheitliches Organisation 4.0-Businessmodell-Transformationskonzept

PROF. BINNER
AKADEMIE
www.pbaka.de

Prozessorientierte Organisationsstrukturen ohne funktionale Barrieren sind die Grundlage für die digitale Transformation. Mit Hilfe der neuen internetbasierten Informations- und Kommunikationstechniken soll durch die Digitalisierung eine Vernetzung der industriellen Produktion in der Form erfolgen, dass eine Selbststeuerung und Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette zur Verbesserung des Kundennutzens stattfindet. Eine digitale Prozesstransformation über alle Phasen des Produktlebenszyklusses innerhalb einer ganzheitlichen Businessmodell-Transformation kann aber nur dann erfolgreich sein, wenn vorher eine organisationale und kulturelle Transformation stattgefunden hat. Das Organisation 4.0-Konzept schafft hierfür die Voraussetzung für die Vorgabe einer prozessorientierten Ordnungsstruktur. In Abbildung 1 sind die Zielsetzungen des Organisation 4.0-Konzeptes MITO-Modellsegmentbezogene abgebildet. Die 5 TQM-Handlungsfelder: „Erfolgsorientierung, Mitarbeiterorientierung, Prozessorientierung, Kundenorientierung, Finanzorientierung“ sind als Regelkreis integriert. Ebenso die Komponenten einer umfassenden Unternehmensqualität: „Führungsqualität, Strukturqualität, Prozessqualität, Ergebnisqualität, Leitungsqualität. Auf diese Weise wird die Umsetzung des in allen aktuellen Normen- und Regelwerken geforderten prozessorientierten Ansatzes in den 5 Schritten „Prozess gestalten, planen, durchführen, messen und verbessern“ unterstützt.

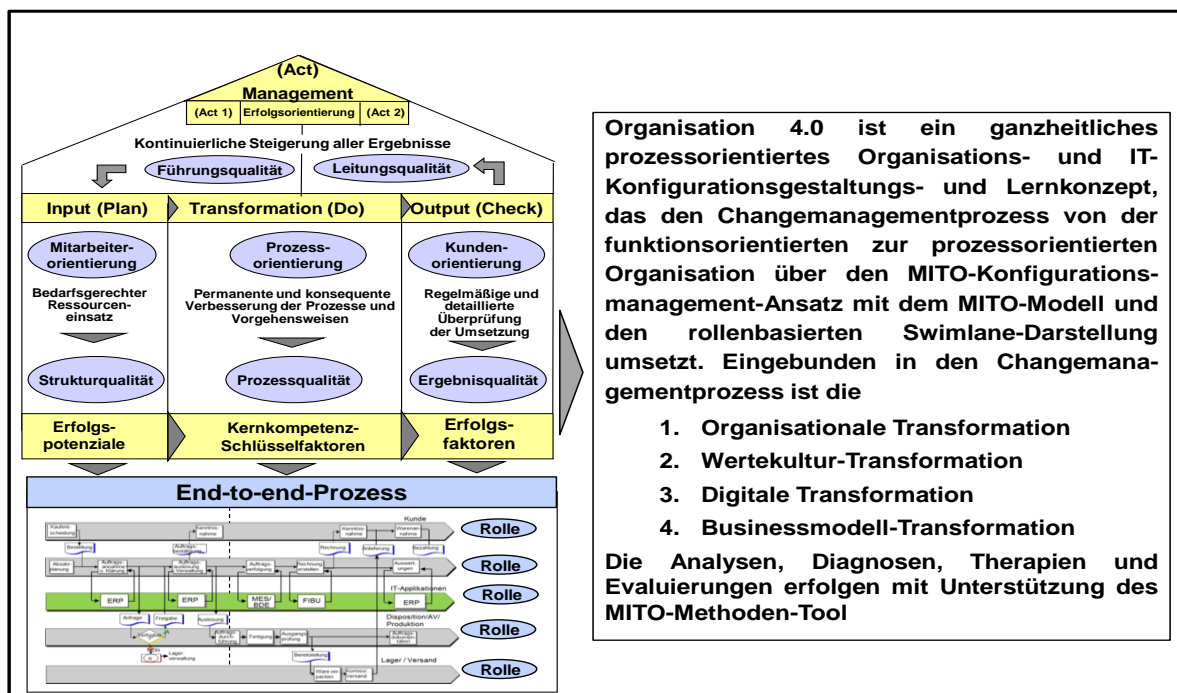


Abbildung 1: Ganzheitlicher Organisation 4.0-Business-Transformationskonzept

U-mo-643bPT

Jedes Business-Modell benötigt klare Rollen und Regelvorgaben für eine erfolgreiche Umsetzung im globalen oder lokalen Wettbewerbsumfeld. Diese Regeln und Rollen werden in Bezug zum end-to-end-Prozess nach dem weltweit gültigen BPMN 2.0-Prozessvisualisierungsstandard in der Swimlane-Darstellung dokumentiert und sind damit die Rahmenvorgaben für ein Organisation 4.0-Konzept. Die weitere Umsetzung erfolgt im Rahmen des Business-Prozess-Managements (BPM) mit einer detaillierten rollenbezogenen Beschreibung der horizontalen Wertschöpfungskette unter Anbindung der Kunden und Lieferanten. Die im Rahmen der digitalen Transformation angestrebte Vernetzung von Menschen, Maschinen, Fördermittel, System, Anlagen mit einer durchgängigen Datenverarbeitung und einer hohen Datenqualität gelingt nur, wenn dabei aus der organisatorischen Sicht das Abteilungsdenken und damit die mangelhafte Zusammenarbeit zwischen den Bereichen überwunden wird. Die damit nutzbaren Vorteile der Prozessdigitalisierung sind eine Verbesserung der

Prozesstransparenz in Verbindung mit einer Komplexitätsreduzierung und dem Abbau von Unsicherheit. Die eintretende Prozessbeschleunigung führt aufgrund der Durchgängigkeit und Software-Schnittstellenoptimierung zu einer hohen Kundenzufriedenheit. Dies vor allem deshalb, weil neben der Ergebnisqualität gleichermaßen auch die Führungs-, Struktur-, Prozess- und Leitungsqualitätsanforderungen erfüllt sind.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen,

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de